

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin

In Kürze erscheinen zwei neue Bände der Grote'schen Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller:

Band 117:

Ⓩ **Bauerngefelchtes**
Sechzehn Novellen aus dem Schattenlande
von
Adam Karrillon

Mit Initialen und Einbandzeichnung von Walter Buhe
Oktav, V und 294 Seiten. Geheftet 3 M., gebunden 4 M.

Des Odenwälder Dichters Erzählungen packen mit derber Faust zu. Sie rütteln auf und lösen durch eine herzerfrischende Komik, durch einen satirischen Humor in der Erfindung wie in der Schilderung ein befreiendes lautes Lachen los. Grimm und Liebe spricht aus jedem Worte des Landarztes und Bauerndichters, der hier in knappem Porträt, in starken Umrissen wohl das treueste, der Wirklichkeit am meisten entsprechende Zeugnis von seinen Dörflern ablegt, das er je versucht hat. Derbe Holzschnittplastik meißelt die knochigen Züge des Landvolkes heraus, in einer Anschaulichkeit, die unmittelbar wirkt. Und das umso mehr, als alles, was Doktor Ebenich, die Mittelfigur aller Geschichten, an starken Späßen, kraftstrotzenden Torheiten und bewegten Schicksalen mitteilt, erlebt ist mit jeder Faser des Herzens und der Sinne. Eine prachtvolle, mannhafte Menschlichkeit spricht aus allen, auch den satirisch angelegten Bildern von der armen, voller List und Schlaubeit, Qual und Leid um die Not des Daseins ringenden Wald- und Gebirgsbevölkerung.

Band 118:

Der versunkene Herrgott
Roman
von
Walther Burf

Einbandzeichnung von Wilhelm Muck
Oktav. V und 292 Seiten. Geheftet 3 M., gebunden 4 M.

In diesem romantisch-verträumten Werk, das von einem versunkenen Schlosse und den Schicksalen seiner Besitzer und Anwohner ergreifenden Bericht ablegt, offenbart sich ein Dichter von reichem Gemüte, von ernster Lebenskenntnis. Der Heldin, Margarete von Handings, beschwerendes Liebesweh und charaktervolles Ringen zum Frieden und Glück ist zauberhaft verwoben mit den Stimmungen einer dunklen Sage, die wie ein Fluch das Leben im Schlosse Erlheim niederhält. Nicht nur ihr Schicksal vollendet sich mit wohlthuender Kraft, auch das der Dorfeinwohner, für die sie sorgend eintritt, als ein Schildbürgerstreich die guten Franken dieses stillen Winkels im deutschen Lande in ernste Bedrängnis gebracht hat. Hat schon das frohe Lachen des Volkes um Erlheim oft die Macht der dunklen Sage vom versunkenen Herrgott zerbrochen, so bringt die ideale Erscheinung Margarete von Handings in einer wilden Katastrophe vollends den dauernden Sieg herbei — der versunkene Herrgott ersticht neu nach jahrhundertlangem Schlaf aus dem Sumpfe Erlheims und hält wieder schützend seine Hände über das Haus und dessen Geschlecht. Durch den schwermutvollen Ernst und die leidverklärte Lebensanschauung des Dichters wird sein Buch mit all seiner warmen Innerlichkeit auch in der jetzigen großen Zeit manchen Lesers Herz gewinnen und erheben.

Wir bitten um Ihre freundliche Verwendung für diese beiden Bücher, die wir bei festem Bezuge bis 15. November mit einem **Vorzugsrabatt von 40 Prozent** liefern.

Ⓩ Mit Walther Burf tritt ein neuer schwäbischer Dichter in die Literatur ein; Adam Karrillons humorvoller und kernhafter Erzählungskunst haben bereits seine früheren Bücher „Michael Hely“, „Die Mühle zu Husterloh“, „O domina mea“ und „Im Lande unserer Arentel“ einen großen Kreis von Verehrern zugeführt.